

Stadtwerke: Hochschule und Techno-Park besser anbinden

Bald fahren drei Buslinien auf dem Uni-Campus

(ko) Die Stadtwerke haben die Kurve gekriegt und wollen ab Februar '92 mit drei statt mit einer Linie Studenten und Uni-Mitarbeiter bewegen – zum Umsteigen vom Auto in den Bus.

Wo bisher nur die Buslinie 454 den zugeparkten Universitäts-Campus streift, sollen dann drei Linien ins Herz des Hochschulgeländes und Technologieparks fahren und dort im 20- bzw. 30-Minuten-Takt drei Haltestellen ansteuern: Universität Dortmund S,

Fraunhofer Institut und Technologiepark/Hauert. Das macht pro Stunde und Richtung acht Fahrten.

Von diesem Angebot versprechen sich die Stadtwerke 1000 zusätzliche Fahrgäste pro Tag, so am Freitag Vorstandsmitglied Dr. Erhard Schrameyer. Sprich 1000 Autos weniger auf dem Campus.

1,5 Mio. Mark kosten die Stadtwerke die neuen Linienführungen, für die noch vor Weihnachten offensiv in der Hochschule geworben werden soll.

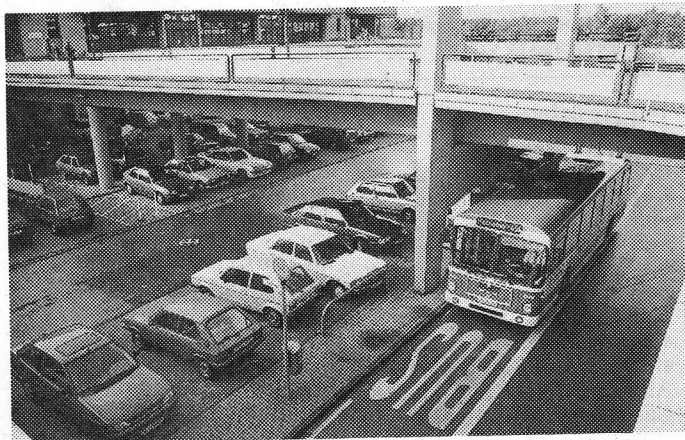
Die Buslinie 454 erschließt im 20-Minuten-Takt den nörd-

lichen Campus, von dem aus der südliche leicht mit der H-Bahn zu erreichen ist. Ein Teil der Buslinie 472 wird als 474 ganztägig verkehren und den Nordwesten sowie die S-Bahnlinie S 4 an die Uni anbinden. Der Südosten des Stadtgebietes wird durch neue Wegeführung und Beschleunigung der bisherigen Buslinie 447 im 30-Minuten-Takt an den Campus angebunden.

Die neue Konzeption stützt sich auf eine verkehrsplanerische Studie, die die Stadtwerke 1990 in Auftrag gaben. Dabei kam u.a. heraus: Vier Fünftel der Fahrten mit PKW oder Nahverkehrsmittel zum und vom Campus entfallen auf das Auto, der Rest auf Bus, S- und H-Bahn.

Dr. Schrameyer, der vor allem unter Studenten auf die Bereitschaft zum Umsteigen hofft, meinte in Richtung Verkehrsverbund Rhein Ruhr, Verkehrsminister und Uni-Spitze, die Stadtwerke hätten mit dem Konzept eine „Steilvorlage“ geliefert, die durch die Schaffung eines Studententickets einen entscheidenden Fahrgast-Zuwachs verspreche.

Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling begrüßte das Konzept als guten Schritt in die richtige Richtung, der kurzfristig Entlastung für die Universität bedeute.



Noch fährt nur eine Buslinie auf dem Uni-Gelände. Ab Februar sollen es drei sein – und drei Haltestellen. Foto: Reminghorst